

Niederlagen für Tischtennis-Damen vom TSV Lunestedt und TSV Hollen II

In der Tischtennis-Verbandsliga der Damen fanden zwei Spiele mit Beteiligung aus dem Altkreis Wesermünde statt. Der TSV Lunestedt unterlag gegen Spvgg. Oldendorf II mit 4:8, TSV Hollen II musste sich bei der TuSG Ritterhude mit 2:8 geschlagen geben.

von Ute Päsch (/Nachrichten/Ute-Paesch-au173.html) 31. Oktober 2023



Der TSV Lunestedt musste neben Paula Deiler auch noch auf Johanna Hoge verzichten. Allerdings fehlte bei den Gästen mit der jungen Amy Judge die Nummer 2. Eigentlich begann das Spiel recht gut für die Lunestedterinnen, denn die Kombination Hermann/Maier gewann eines der beiden Eingangsdoppel. In der ersten Einzelrunde war es dann erst mal mit der Herrlichkeit vorbei, denn nur Julia Maier konnte einen Sieg gegen den Aufsteiger landen, während Kristin Herrmann, Freia Runge und Ersatzspielerin Frauke Hillmann nichts ausrichten konnten und es 2:4 stand.

Überraschend unterliegen Runge und Herrmann

Hermann und Maier konnten mit ihren Siegen zu Beginn des zweiten Einzeldurchgangs noch einmal ausgleichen zum 4:4, aber Runge und Hillmann mussten sich gegen Oldendorfs unteres Paarkreuz geschlagen geben und es stand 4:6. In der Paarkreuz-übergreifenden dritten Runde sollte eigentlich eine Aufholjagd gestartet werden, aber etwas überraschend hatten sowohl Freia Runge als auch Kristin Herrmann keine Chance und blieben sogar ohne eigenen Satzgewinn, sodass die 4:8-Niederlage nach nur zweistündiger Spielzeit feststand.

Ergebnisse: Runge/Hillmann – Knappmeier/Visbeck 0:3 Sätze, Hermann/Maier – Henke/Chrzanowski 3:0, Hermann – Visbeck 1:3, Maier – Knappmeier 3:0, Runge – Chrzanowski 1:3, Hillmann – Henke 0:3, Hermann – Knappmeier 3:1, Maier – Visbeck 3:1, Runge – Henke 0:3, Hillmann – Chrzanowski 0:3, Runge – Knappmeier 0:3, Hermann – Henke 0:3.

Bei Ritterhude fehlte mit Elisa Oerding und Katharina Wrieden das komplette obere Paarkreuz, aber trotzdem hatte Hollens zweite Vertretung als

Aufsteiger gegen den Tabellenführer keine Chance. Allerdings fehlte bei den Hollenerinnen mit Rabea Grottian krankheitsbedingt auch die Nummer 1, sodass die Kräfteverhältnisse fast wiederhergestellt waren.

Gollin gewinnt ihr Einzel

Die Gäste konnten durch Stein/Gollin immerhin eines der beiden Eingangsdoppel gewinnen, bevor es bis zum Zwischenstand von 1:6 aus Hollener Sicht nur Niederlagen gab. Einen zweiten Gegenpunkt holte dann Sylvia Gollin, als sie gegen die junge Leni Struß gewann. Das war es dann aber auch, denn Jana Hollmann und Pia Slapa verloren gegen Ritterhudes Ersatzspielerinnen Schmitt und Schröder deutlich und nach knapp zweieinhalbstündiger Spielzeit war die 2:8-Niederlage besiegelt.

Ergebnisse: Bares/Schmitt – Stein/Gollin 2:3 Sätze (8:11 im 5. Satz), Struß/Schröder – Hollmann/Slapa 3:0, Bares – Gollin 3:2 (11:6), Struß – Stein 3:1, Schmitt – Slapa 3:0, Schröder – Hollmann 3:2 (13:11), Bares – Stein 3:0, Struß – Gollin 1:3, Schmitt – Hollmann 3:0, Schröder – Slapa 3:0.